

Vorkommen der Unke (*Bombina bombina* L.) nördlich des Nord-Ostsee-Kanals

Von H. Ungemach, Plön

Am 27. 7. 53 fingen Herr Weygold und ich drei Exemplare *Bombina bombina* L. in einer fast ganz ausgetrockneten Sandgrube 1 km südwestlich Sprenge an der Straße Sprenge-Gettorf. Wie sich herausstellte, waren es ein ♂ und zwei ♀♀. Zwei Tiere fingen wir im Wasser, eines an Land unter einem Stein. Der Wasserspiegel in diesem Tümpel muß stark gesunken gewesen sein, denn wir fanden viele Molche, Frösche, Wasserinsekten usw. an Land unter Steinen u. ä. versteckt.

Etwa 3 km östlich dieser Fundstelle, beiderseits des Wirtschaftsweges Neu-Bülk-Freidorf habe ich ebenfalls im Juli in drei inmitten von Koppeln liegenden Tümpeln Unken gehört und gesehen. In einem dieser Tümpel sah ich einmal sieben erwachsene Exemplare gleichzeitig und außerdem Jungtiere. In den beiden anderen Tümpeln schien die Besiedlungsdichte geringer zu sein. Damit ist die Unke erstmalig nördlich des Nord-Ostsee-Kanals nachgewiesen. Ob diese Verbreitung im Zuge der Expansion der Art, die vor etwa zehn Jahren begann, erst kürzlich erfolgte, könnte vielleicht durch Befragen der Anwohner (die Fundstellen im Dänischen Wohld liegen in der Nähe von Häusern) geklärt werden.

Eine Kegelrobbe (*Halichoerus grypus* FABR.) im Kieler Hafen

Von E. Schulz, Kiel

Das Zoologische Institut wurde am 27. und 28. Januar 1954 mehrfach angerufen und darauf hingewiesen, daß »ein Seehund oder Seelöwe« an verschiedenen Stellen des Kieler Hafens gesichtet sei. Der genaueste Hinweis war folgende Kennzeichnung: »ein Seehund mit Schäferhund-Schnauze«. Dieser seltene Gast erweckte auch das Interesse von Photoreportern, und so erhielten wir von den Kieler Nachrichten freundlicherweise eine photographische Aufnahme, aus der hervorgeht, daß es sich sehr wahrscheinlich um eine Kegelrobbe handelt.

Die Kegelrobben lieben das freie Wasser und sind in der Ostsee von Rügen ab viel häufiger als im westlichen Teil. An der West- und Ostküste Schleswig-Holsteins sind sie durchaus selten. Nach E. MOHR (Die Robben der europäischen Gewässer, 1952) ist vor nahezu 100 Jahren (1859) in Lübeck an der Wipperbrücke eine Kegelrobbe erlegt worden und im Dezember 1929 an der Küste Sylts. Da das im Kieler Hafen gesichtete Tier nach Aussagen von Augenzeugen verletzt war und sich zuletzt etwas hilflos in der Nähe des Geländes der ehemaligen Germaniawerft herumtrieb, wurde versucht, es mit Hilfe der Wasserpolizei zu erlegen und so für das Zoologische Museum zu gewinnen. Leider ging es dabei verloren, so daß weitere einwandfreie Aussagen über diese Robbe nicht gemacht werden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1_4](#)

Autor(en)/Author(s): Ungemach H., Schulz Erich

Artikel/Article: [Vorkommen der Unke \[*Bombina bombina* LJ nördlich des Nord-Ostsee-Kanals; Eine Kegelrobbe \(*J-lalidioerus grypus* FABRj im Kieler Hafen 30](#)